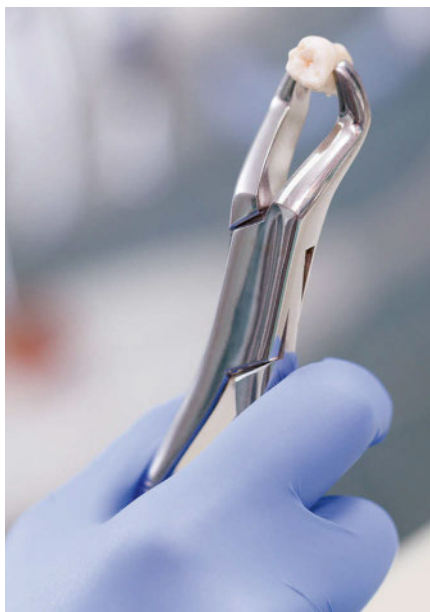


News



Zahnrecycling

Die Reimplantation von extra-
hierten Zähnen ist weitaus besser
als ihr Ruf. Das legt eine neue
Literaturstudie und Meta-Analyse
des Health Center der Universi-
tät Conneticut in den USA nahe.
Wenn Zähne gemäss dem aktuellen
Stand der Technik gereinigt und
wieder eingesetzt werden, verläuft
die Reimplantation zu 90 Pro-
zent erfolgreich. Das entspricht
fast der Erfolgsrate von Implan-
ten, bei einem vielfach geringeren
Kostenfaktor für den Patienten.
Methodische Fortschritte haben
das Verhältnis von Kosten, Risiken
und Nutzen also dahingehend ver-
schoben, dass eine Reimplantation
Patienten bei entzündungsbeding-
ten Extraktionen als hinreichend
verlässliche und günstige Behand-
lungsoption angeboten werden
kann. Ein aktuelles Protokoll sowie
Fallstudien stellen die Autoren zur
Verfügung.

doi.org/10.1016/j.joen.2017.08.019
doi.org/10.1016/j.joen.2017.08.009

Fotos: Hersteller / Adobe Stock



Sieben auf einen Streich

Die Schweizer Zahnpflegespezialisten
der Firma Scanderra aus Zürich ver-
treiben seit mehr als zehn Jahren unter
der Marke Edel+White wirksame For-
mulierungen für die Zahnpflege. Dazu
gehört die Kinderzahnpaste 7 Früchtli,
die als Lernspiel konzipiert wurde. Die
sieben Tuben mit dem Aufdruck von
sieben Motiven in sieben Farben sowie
in sieben fruchtigen Geschmacks-
richtungen sollen Eltern viele Ansätze
für spielerisches Zähneputzen bieten.
So kann das Kind etwa jeden Tag eine

andere Farbe wählen, die verschiede-
nen Fruchtsorten herauschmecken
oder gar neue Geschmacksrichtungen
durch das Kombinieren einzelner Sor-
ten kreieren. Die hochwertige Verpa-
ckung soll von Kindern als Geschenk
wahrgenommen werden und etwas
Besonderes darstellen. Die Edel+White
7 Früchtli Kinderzahnpaste wurde
jüngst mit dem «Zahnmänn-
chen»-Logo der Aktion Zahnfreund-
lich Schweiz ausgezeichnet.

www.edel-white.com



Erst fühlen, dann reinigen

Die Reinigung der Zahnzwischen-
räume ist ein wichtiger Bestandteil
der persönlichen Dentalhygiene. Die
Handhabung filigraner Interdental-
bürsten ist jedoch nicht für jeden
Anwender einfach. Dem Wunsch
nach einer einfacheren Lösung will
das Schweizer Unternehmen Paro
nun nachkommen. In Zusammen-
arbeit mit Zahnärzten und Dental-
hygienikern wurde der Paro Slider
entwickelt. Dieser besteht aus einem
ergonomisch geformten Handgriff
und speziellen ausfahrbaren Inter-

dentalbürsten, die in den Griff ein-
gelegt werden. Bei geschlossenem
Mund wird der Zahnzwischenraum
mit der Spitze des Sliders durch
Erfühlen lokalisiert und anschlies-
send die Bürste durch das Hin- und
Herschieben des Knopfes in den
Zwischenraum eingeführt. Seitlich
eingelassene Schlitze ermöglichen
zudem die einfache Applikation
von Fluorid- oder CHX-Gelées. Die
Bürstenköpfe sind in drei gängigen
Grössen erhältlich.

www.paroslider.com

News



Aktion Gold für Kinder

(PR) Unterstützen Sie in Ihrer Zahnarztpraxis Not leidende Kinder. Durch das Sammeln und Spenden von Zahngold tragen Sie dazu bei, benachteiligten Kindern eine Zukunft zu ermöglichen. Mit dieser Aktion unterstützen seit mehr als 10 Jahren bereits viele Schweizer Zahnärztinnen und Zahnärzte die Arbeit von SOS-Kinderdorf: Die Entwicklungsorganisation gibt weltweit Kindern und Jugendlichen in Notsituationen ein bleibendes Zuhause, Liebe, Sicherheit und durch Schulbildung die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Als unabhängiges Kinderhilfswerk achtet SOS-Kinderdorf unterschiedliche Kulturen und Religionen und wirkt in Ländern und Gemeinden, wo Ihre Spende einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leistet.

So einfach ist Spenden: Bestellen Sie eine Spendendose und bieten Sie Ihren Patientinnen und Patienten an, ihr Zahngold zu spenden. Die Spendendosen werden durch den SOS-Kinderdorf-Partner S.E.R. abgeholt. Das gespendete Gold wird eingeschmolzen und der Erlös SOS-Kinderdorf gutgeschrieben.

www.sos-kinderdorf.ch

Fotos: Hersteller / Adobe Stock

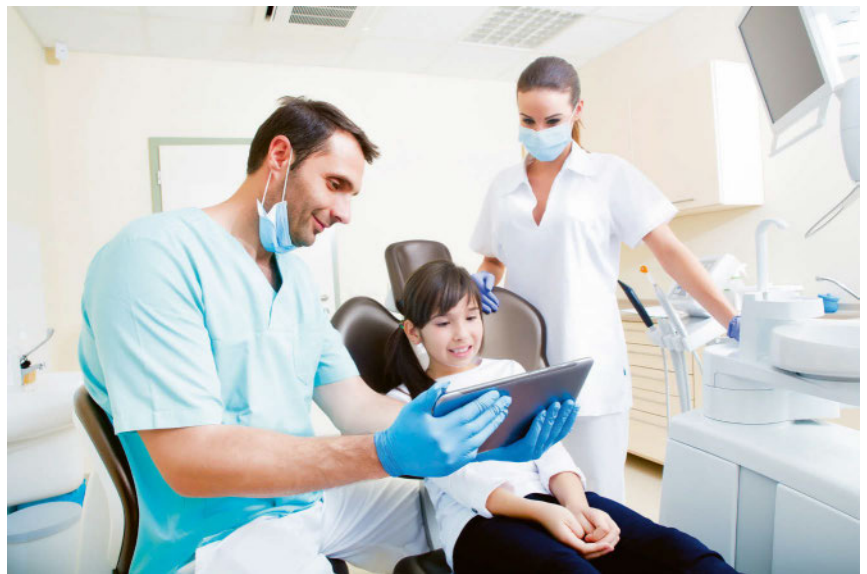


Falsche Putztechnik

Die meisten Menschen nutzen das volle Potential von elektrischen Zahnbürsten nicht aus, weil sie diese wie manuelle Bürsten anwenden. In einer neuen Studie der Universitäten Giessen und Freiburg in Deutschland wurden 100 Anwender bei der Zahnreinigung gefilmt. Jede Versuchsperson putzte sowohl elektrisch als auch manuell. Die Aufnahmen wurden im Anschluss nach Bewegungstyp und nach erreichten Mundarealen analysiert.

Viele Versuchspersonen passten ihre Bewegungen nicht auf elektrische Bürsten an, sondern blieben bei kreisenden und bürstenden Mustern. Sie erreichten auch nur marginal mehr Mundareale. Die Studie legt nahe, dass ein Umstieg auf elektrisches Putzen nur dann die Zahnhygiene verbessert, wenn die Patienten ein entsprechendes Putztraining erhalten.

doi.org/10.1007/s00784-017-2146-7



Unterstützung für autistische Kinder

Eine App könnte autistischen Kindern und Jugendlichen die notwendigen Zahnarztbesuche erleichtern. Soziale Kontakte und ungewohnte Umgebungen fallen Kindern und Jugendlichen mit Autismus schwer. Deshalb haben viele Betroffene Schwierigkeit mit Zahnarztbesuchen. Die Kariesrate liegt beim ersten Praxisbesuch bei 30-40 Prozent. Eine in Brasilien entwickelte App bereitet autistische Patienten mithilfe von Bildern auf ihren ersten Zahnarztbesuch vor.

Mithilfe der App waren diese eher bereit, Anweisungen des Arztes Folge zu leisten und sich behandeln zu lassen. Wie die Veröffentlichung in der Februar-Ausgabe des Pediatric Dentistry Journal zeigt, schneidet die App im direkten Vergleich besser ab als konventionelle bildbasierte Trainingssysteme. Die App wird in naher Zukunft sowohl für iOS als auch für Android zum Gratis-Download bereitstehen.

goo.gl/X3ZsyH